



FamilienZentrum Trudering  
*der GenerationenTreff*



Miteinander Trudering e.V.



Landeshauptstadt  
München  
Sozialreferat

September 08

## Babygruppen-Konzept

Wie bei den anderen Eltern-Kind-Gruppen hat die Gruppenleitung auch bei den Babygruppen die **drei Ebenen** im Blickfeld:

1. Die Ebene der Eltern in Beziehung zu ihren Kindern
2. Die Ebene der Eltern
3. Die Ebene der Kinder

Dabei sind folgende Ziele speziell für Babygruppen entwickelt worden:

- ❖ Die Ankommensphase zu Beginn der Gruppenstunden wird für die Mütter mit ihren Babys als stressfreie Willkommenszeit gesehen. Das heißt, dass der Start der Gruppe mit dem Begrüßungsteil zeitlich flexibel und dem aktuellen Bedarf der Teilnehmerinnen gemäß gestaltet wird.
- ❖ Die Schlussphase wird ebenso nach dem aktuellen Bedarf der Mütter und Kinder zeitlich flexibel gehandhabt.



- ❖ Die Gruppenleitung schafft ein Klima des gegenseitigen Wahrnehmens, Wohlwollens und Akzeptierens, so dass sich jede einzelne Mutter in ihrer momentanen Situation an- und ernstgenommen fühlt.
- ❖ Die Gruppenstunden laufen ritualisiert ab. Rituale sind für die Kleinsten sehr wichtig, denn durch die Wiederholung von bestimmten Abläufen wie z. B. Begrüßung, Knieritter, Fingerspiele, Reime, Lieder, Abschlussritual entwickeln sie Sicherheit, bauen Vertrauen auf und machen erste Lernerfahrungen.
- ❖ Mit den Müttern zusammen wird die Konzeption und der Ablauf der Babygruppen besprochen und erklärt. Stellungnahmen dazu, Vorschläge und Ideen von Seiten der Mütter sind willkommen und werden gemeinsam thematisiert.  
Das vermittelt den Müttern zum einen die Transparenz der pädagogischen Konzeption, und zum anderen ein Verantwortungsbewusstsein für das Geschehen in der Gruppe und für ihr eigenes Wohlbefinden darin.
- ❖ Es wird Raum gegeben für einen offenen Austausch der Mütter, in dem sie sich ihr Wissen und ihre jeweiligen Erfahrungen gegenseitig zur Verfügung stellen und bei anderen Müttern und/oder der Gruppenleitung Tipps und Rat holen können.
- ❖ Die Gruppenleitung nimmt die vorhandenen Ressourcen der Mütter wahr und unterstützt sie. Nach dem Motto: „Miteinander – Füreinander“ kann jede Mutter ihre Fähigkeiten in die Gruppe einbringen und der Gemeinschaft zur Verfügung stellen.
- ❖ In den Babygruppen schenkt die Gruppenleitung dem Verwöhnungsbedürfnis der Mütter besondere Aufmerksamkeit. Sie



erleben die Gruppe als einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen und die Gelegenheit wahrnehmen können, sich etwas Gutes zu tun.  
Dementsprechend regt die Gruppenleitung an, dass sich die Mütter gegenseitig entlasten, indem sich beispielsweise einige von ihnen Mütter um die Babys kümmern, während sich andere Mütter, zum Beispiel beim Essen und Trinken, Ruhe gönnen.

- ❖ Die Babys nehmen erste Kontakte zu anderen Babys und fremden Müttern auf, sowie auch zur Gruppenleitung.
- ❖ Die Gruppenleiterin erkennt aufgrund ihrer Erfahrung Entwicklungsverzögerungen bei den Kindern und weist die Eltern im Sinne einer Früherkennung auf evtl. Fehlentwicklungen hin.
- ❖ Die Gruppenleitung unterstützt die Bedürfnisse der Säuglinge in ihrer momentanen Entwicklungsphase in Form einer Sinnespflege, die sich insbesondere auf den Bereich der Bewegungsentwicklung konzentriert. Die Sinneserfahrungen von verschiedenen Materialien, einfachsten Fingerspielen oder Liedern in der Gruppe schwingen die Babys in ein für sie angenehmes rhythmisches Miteinander ein.

Für uns gilt in dieser Anfangsphase das Motto: „Weniger ist mehr“ und „jedem Kind sein eigenes Entwicklungstempo“.